

Allgemeine Geschäftsbedingungen «Postdienstleistungen Privatkunden»

1. Geltungsbereich

Die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen «Postdienstleistungen Privatkunden» (nachfolgend «AGB» genannt) regeln das Verhältnis zwischen den Kundinnen und Kunden (nachfolgend «Kunde» genannt) sowie der Liechtensteinischen Post AG (nachfolgend «Post» genannt) bei der Benutzung der Postdienstleistungen im nationalen (FL/CH) und im internationalen Verkehr (Ausland).

Für die Nutzung von spezifischen Dienstleistungen gelten weitere AGB. Das Produkt- und Dienstleistungsangebot der Post ist in den aktuellen, publizierten Kommunikationsmitteln umschrieben und einsehbar unter www.post.li. Personenbezeichnungen gelten gleichermassen für Frauen und Männer sowie für eine Mehrzahl von Personen.

2. Allgemeine Bestimmungen

2.1 Adressierung und Verpackung

Der Absender ist verpflichtet, das Transportgut mit einer geeigneten Verpackung zu schützen. Dabei sind die gültigen spezifischen Vorgaben je Dienstleistung der Post bezüglich Adressierung und Verpackung zu beachten (Paket: www.post.li/privatkunden/postdienstleistungen/pakete; Brief: www.post.li/privatkunden/postdienstleistungen/briefe). Insbesondere muss die Post als genutzte Postdienstanbieterin auf den Sendungen ersichtlich sein. Bei Gefahrgut gelten zudem spezifische Verpackungsvorgaben und Mengenbeschränkungen (www.post.ch/de/pakete-versenden/gefahrgut/gefahrgut-inland). Für Sendungen, die zusätzlichen Verarbeitungsaufwand verursachen, kann die Post einen Aufpreis verrechnen. Werden die aktuell gültigen Gestaltungsvorschriften nicht eingehalten und kann die Sendung aufgrund dieser Mängel nicht korrekt verarbeitet werden, wird die Haftung ausgeschlossen.

2.2 Aufgabe, Versand und Empfang

Die Sendungen können gemäss dem Angebot der Post aufgegeben und abgeholt werden. Für die Zustellung der Sendungen bleiben Anweisungen der Empfänger entsprechend dem Leistungsangebot der Post ausdrücklich vorbehalten. Die Anweisungen der Empfänger stehen ebenfalls unter dem ausdrücklichen Vorbehalt zuwiderlaufender Aufträge der Absender. Eventuelle Einzelheiten sind direkt zwischen Absender und Empfänger abzusprechen.

2.3 Massgebende Daten und Verfügbarkeit von Empfangsbestätigungen

Liest die Post bei der elektronischen Erfassung der Adressen und der Barcodes auf den Sendungen andere Daten (digitale Bilder eingeschlossen) ein, als sie vom Kunden in elektronischer oder anderer Form der Post zur Verfügung gestellt wurden, gelten für die Weiterbearbeitung die Daten der Post als massgebend.

Bei Sendungen, die an den Absender zurückgesandt werden, gelten ebenfalls die von der Post erfassten Daten als massgebend. Verfügt nur die Post über entsprechende Daten, anerkennt der Kunde diese als zutreffend. Empfangsbestätigungen zu Brief- und Paketsendungen sind drei Jahre verfügbar.

2.4 Preise und Zahlungsmodalitäten

2.4.1 Preise

Die Post bestimmt, in welcher Form die Preise für die Beförderung von Sendungen publiziert werden. Es gelten die Preise in den aktuellen, publizierten Kommunikationsmitteln.

2.4.2 Zahlung

Die Preise sind vom Absender grundsätzlich bei der Übergabe der Sendung an die Post zu bezahlen, vorbehaltlich anderer Zahlungsmodalitäten.

2.4.3 Rechnungsstellung

Gibt der Absender regelmässig Sendungen bei der Post auf, stellt diese anhand der durch den Kunden in elektronischer oder physischer Form zur Verfügung gestellten Daten periodisch Rechnung. Weichen die Daten des Kunden von den durch die Post erfassten Daten ab, gilt mit Bezug auf die Massgeblichkeit der Daten Ziffer 2.3. Verfügt nur die Post über elektronisch oder physisch erfasste Daten, anerkennt der Kunde diese als Grundlage für die Rechnungsstellung. Falls nicht anders vereinbart, ist der Rechnungsbetrag innert 14 Tagen zahlbar. Die Post hat in begründeten Fällen das Recht, vom Absender Barzahlung zu verlangen oder die Zahlungsfrist zu ändern.

2.4.4 Zahlungsdifferenz

Hat der Absender für die Beförderung einer Sendung zu viel bezahlt, so hat er Anspruch auf Rückvergütung der Differenz, sofern er beweist, dass die Post ein Verschulden trifft.

Hat der Absender für die Beförderung einer Sendung zu wenig bezahlt, so ist die Post berechtigt, bei ihm die Differenz zum geschuldeten Betrag sowie einen Bearbeitungszuschlag einzufordern. Ist der Absender nicht bekannt, so händigt die Post dem Empfänger die Sendung nur unter der Voraussetzung aus, dass er die Differenz zum geschuldeten Betrag bezahlt. Andernfalls gilt die Sendung als unzustellbar.

2.4.5 Sicherheiten

Die Post kann jederzeit eine angemessene Sicherheit verlangen, insbesondere wenn:

- der Kunde seinen Wohn- oder Geschäftssitz im Ausland hat oder ins Ausland verlegt,
- seine Zahlungsfähigkeit nicht ausser Zweifel steht,
- er die Zahlungsfristen nicht einhält,
- die Post durch ihn bereits zu Verlust gekommen ist.

2.4.6 Mahngebühren

Kommt der Kunde der Zahlung einer Geldschuld nicht rechtzeitig nach, wird er durch Mahnung in Verzug gesetzt.

Danach werden folgende Mahngebühren erhoben:

- 1. Mahnung: kostenlos
- 2. Mahnung: CHF 10.00
- 3. Mahnung: CHF 20.00

2.4.7 Widerruf Frankierlizenz

In begründeten Fällen, insbesondere wenn ein Kunde seine Zahlungspflicht nicht gehörig erfüllt, kann die Post die Frankierlizenz widerrufen. Der Kunde darf noch vorhandene Barcodes nicht mehr verwenden und ist verpflichtet, diese der Post auf erstes Verlangen unverzüglich herauszugeben.

2.4.8 Verzugszins

Ist der Kunde mit der Zahlung einer Geldschuld in Verzug, so schuldet er den gesetzlichen Verzugszins.

2.4.9 Verzugsschaden, Inkasso

Falls der Kunde seiner Forderung nach der dritten Mahnung immer noch nicht nachkommt, wird die Forderung an ein Inkasso-Unternehmen übergeben. Hierfür wird ein einmaliger Verzugsschaden in Höhe von 5% der Forderung, mindestens aber CHF 50.00 verrechnet.

2.4.10 Verrechnung

Der Kunde kann Forderungen der Post nicht mit allfälligen Gegenforderungen verrechnen.

2.5 Zustellung

2.5.1 Zustellzeitpunkt und -ort

In zusammenhängend überbauten Gebieten erfolgt eine tägliche Hauszustellung. Das nicht bediente Gebiet ist in den «AGB Zustellgebiet und Hausbriefkästen» aufgelistet (Strassenbezeichnungen bzw. Hausnummern).

Die Sendungen gelten als zugestellt, wenn die Post die Sendungen dem Empfänger übergeben oder an einen anderen dafür bestimmten Ort zugestellt hat (z.B. Brief- oder Ablagefach bzw. abschliessbare Paketbox oder Postfach). Trägt eine Sendung sowohl die Domizil- als auch die Postfachadresse (sogenannte Doppeladressierung), stellt die Post in der Regel wie folgt zu:

- Briefe und Zeitungen: ins Postfach
- Paket- und Express-Sendungen: werden entsprechend der Adresse entweder ins Postfach oder an die Domiziladresse zugestellt

Der Kunde anerkennt die durch die Post elektronisch erfassten Zustellereignisse als Nachweis für die erfolgte Zustellung.

Bei Sendungen, die gegen Unterschrift ausgehändigt werden, bestätigt der Empfänger den Sendungsempfang durch die Leistung seiner Unterschrift auf den von der Post eingesetzten Geräten. Verweigert der Empfänger diese Unterschrifterfassung, wird die Sendung mit dem Vermerk «Annahme verweigert» an den Absender retourniert.

Bei unpersönlicher Übergabe von Sendungen, die gegen Unterschrift ausgehändigt werden, bestätigt der Empfänger den Sendungsempfang durch die Leistung seiner Unterschrift auf den von der Post gelieferten Zustelllisten und übergibt diese gleichentags der Post. Allfällig festgestellte Differenzen sind gleichentags zu melden.

Erteilt der Empfänger der Post eine Zustellgenehmigung, gilt die Sendung als zugestellt, sobald sie vereinbarungsgemäss deponiert wurde.

2.5.2 Ausnahmen bezüglich Zustellort

Sendungen, die für das Brief- oder Ablagefach bzw. die abschliessbare Paketbox zu gross sind oder eine Unterschrift des Empfängers erfordern oder eine Zustellbescheinigung des Postboten erfordern, werden gemäss dem Angebot der Post beim Hauseingang übergeben. Vorbehalten bleiben gegenseitige Vereinbarungen mit dem Absender oder dem Empfänger (z.B. Zustellgenehmigung, Deponierungsauftrag für Pakete). In begründeten Fällen, wie bei Ferien- und Wochenendhäusern oder bei Domizilen ausserhalb der Zustellpflicht, gilt die vereinbarte und bei Uneinigkeit die von der Post bestimmte Stelle als Zustellort.

2.5.3 Sonn- und Feiertage

Fällt der Zeitpunkt der Zustellung (= Erfüllung) auf einen Sonntag oder auf einen anderen am Erfüllungsort staatlich anerkannten oder ortsüblichen Feiertag, so gilt als Erfüllungstag der nächstfolgende Werktag. Diese Regelung steht unter dem Vorbehalt einer Anordnung des Absenders oder Empfängers, welche eine Zustellung an solchen Tagen ermöglicht.

2.5.4 Briefkasten und Briefkastenanlage

Der Briefkasten oder die Briefkastenanlage ist gemäss den Bestimmungen der «AGB Zustellgebiet und Hausbriefkästen» aufzustellen und zu beschriften. Der Briefkasten ist regelmässig zu leeren, sodass eine Überfüllung ausgeschlossen ist.

Können Briefsendungen wegen ausbleibender Leerung nicht mehr in ein überfülltes Brieffach gelegt werden, werden ankommende uneingeschriebene Briefsendungen kostenpflichtig während maximal 4 Wochen gelagert und in Rechnung gestellt. Nicht abgeholte Sendungen werden anschliessend an die Absender zurückgeschickt.

2.5.5 Bezugsberechtigung

Neben dem Empfänger sind sämtliche im selben Wohn- oder Geschäftsdomizil anzutreffenden Personen zum Bezug von Sendungen berechtigt. Bei Abwesenheit des Empfängers und anderer bezugsberechtigter Personen können Paket-, Kurier- und Expresssendungen auch einem Nachbarn zugestellt werden. Vorbehalten bleiben gesetzliche Einschränkungen sowie gegenseitige Weisungen des Absenders oder des Empfängers gemäss dem Angebot der Post.

2.5.6 Stellvertretung

Der Kunde kann sich gegenüber der Post durch einen Dritten vertreten lassen. Die Post behält sich vor, eine schriftliche Vollmacht zu verlangen. Die Unterschriften sind auf Ersuchen der Post zu beglaubigen. Eine erteilte Vollmacht fällt weder mit dem Tod noch mit dem Verlust der Handlungsfähigkeit des

Vertretenen oder dem Konkurs des Vertretenen oder des Vertreters dahin. Vorbehalten bleiben anderslautende Vereinbarungen.

2.5.7 Abholungseinladung

a. Grundsatz

Die Post hinterlegt eine Abholungseinladung, wenn die Sendungen aufgrund des vom Absender gewählten Angebotes oder aufgrund ihrer Grösse dem Empfänger oder den Bezugsberechtigten persönlich auszuhändigen sind, jedoch niemand anzutreffen ist.

b. Fristen

Der Inhaber einer Abholungseinladung ist während einer Frist von 7 Tagen, für Paketsendungen aus dem Ausland während 15 Tagen, zum Bezug der darauf vermerkten Sendungen berechtigt. Die Post behält sich vor, Sendungen, die gegen Unterschrift ausgehändigt werden, nur dem auf der Abholungseinladung vermerkten Empfänger auszuhändigen. Die rechtlichen Wirkungen einer Zustellung beurteilen sich unabhängig vom postalischen Angebot nach den gesetzlichen Vorschriften.

c. Vorbehalt anderslautender Vereinbarungen

Vorbehalten bleiben anderslautende Vereinbarungen mit dem Absender oder dem Empfänger gemäss dem Angebot der Post.

2.5.8 Annahmeverweigerung

a. Briefe und Zeitungen

Der Empfänger kann die Annahme von adressierten Briefen und Zeitungen verweigern, indem er auf den Sendungen einen entsprechenden Vermerk anbringt.

b. Pakete und Expresssendungen

Die Annahmeverweigerung von Paketen und Expresssendungen ist nur bei persönlicher Übergabe möglich.

2.5.9 Nach- und Rücksendung von Paketen und Expresssendungen

Bei Paketen und Expresssendungen, die auf Anweisung des Empfängers an eine andere Adresse nachgesandt werden, hat der Empfänger bei der Zustellung den Transportpreis für die Nachsendung zu entrichten. Sendet der Empfänger das Paket oder die Expresssendung an den Absender zurück, hat er den Transportpreis bei der Übergabe zu bezahlen.

2.6 Retouren und Rücksendungen

a. Als Retouren (Briefe und Zeitungen) oder Rücksendungen (Pakete) gelten Sendungen, bei denen der Empfänger

- nicht ermittelt werden kann,
- die Annahme verweigert,
- die Sendung nicht innert der definierten Frist abholt,
- die geforderten Preise oder den Nachnahmebetrag nicht bezahlt.

b. Die Post ist berechtigt, Retouren/Rücksendungen zur Ermittlung des Absenders zu öffnen. Kann der Absender nicht ermittelt werden, verfügt die Post freihändig über die Sendung.

c. Unzustellbare Paket- und Expresssendungen werden auf Kosten des Absenders an diesen zurückgesandt. Der Absender hat keinen Anspruch auf Rückerstattung der bei der Aufgabe bezahlten Beträge. Die Post kann den Transportpreis der Rücksendung der Monatsrechnung des Absenders belasten. Ist der Absender bekannt, aber verweigert er die Rücknahme der Sendung, verfügt die Post freihändig über die Sendung. Der Absender trägt allfällige Entsorgungskosten.

d. Die Post ist berechtigt, das Porto für Retouren (Briefe und Zeitungen) dem Absender zu belasten.

- e. Können Retouren (Briefe und Zeitungen) mit codierter Vorverfügung bezüglich Rücksendungsleistung durch die Post nicht decodiert werden, werden sie dem Absender zurückgesandt. Er hat keinen Anspruch auf Erfüllung der codiert verfügbaren Leistung.
- f. Retouren (Briefe und Zeitungen), die bei der Post aufgegeben wurden und einen FL-Frankaturvermerk tragen, aber nur über eine Auslandadresse des Absenders verfügen, werden während eines Monats aufbewahrt. Holt der Absender die Sendungen nicht ab, verfügt die Post selbstständig über die Briefsendungen. Der Absender trägt allfällige Entsorgungskosten. Gleiches gilt für Rücksendungen (Pakete), die bei der Post aufgegeben wurden, aber nur über eine Auslandadresse des Absenders verfügen.

2.7 Von der Beförderung ausgeschlossene Sendungen

Von der Beförderung ausgeschlossen sind Sendungen, die

- gefährliche Güter enthalten, die den Transportvorschriften über die Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse (ADR, SDR) unterstellt und gemäss www.post.ch/gefahrgut nicht zur Beförderung zugelassen sind,
- Inhalte aufweisen, deren Transport gesetzlich verboten ist, oder
- Personen verletzen oder Sachschäden verursachen bzw. den Betriebsablauf erheblich beeinträchtigen können (siehe hierzu www.post.ch/gefahrgut).

2.8 Definitionen

In Anlehnung an die in der Transportversicherungsbranche verwendete Terminologie unterscheidet die Post folgende Sendungsinhalte:

2.8.1 Wertpapiere (Valoren A):

Darunter fallen Aktien (Aktienzertifikate), Obligationen, Schuldbriefe, Coupons, gekreuzte Checks und Konnossemente.

2.8.2 Banknoten und Edelmetall (Valoren B):

Darunter fallen Banknoten, Hartgeld einlösbarer Währungen (ohne numismatische Münzen), Telefonkarten, gezogene Lose und ähnliche Gewinnscheine, ungekreuzte Checks, WIR-Checks, REKA-Checks, Traveler Cheques, Wertkarten, Gutscheine, Bons, Sparhefte, frankaturgültige Wertzeichen.

Als Edelmetalle gelten solche, deren Wert mindestens gleich dem Wert des Silbers ist, unverarbeitet, in Barren oder gemünzt (ohne numismatische Münzen), Altgold.

2.8.3 Uhren und Bijouterie:

Darunter fallen Uhren, wertvolle Zubehöre und Ersatzteile, Penduletten, Pendulen, d. h. Wand- und Tischuhren (keine Standuhren), echte Bijouterie, echte Perlen (einschliesslich Zuchtperlen), Edelsteine und Juwelen, Vorführ- und Musterkollektionen, elektronische Zeitmessapparate.

2.8.4 Übrige Güter:

Darunter fallen sämtliche nicht in den Ziffern 2.8.1 bis 2.8.3 genannten Güter (u. a. numismatische Münzen aus Nicht-/Edelmetall).

2.9 Änderung der Weisungsbefugnis / Berechtigung

Werden der Post Änderungen der rechtlichen Verhältnisse im Bereich des Kunden nicht rechtzeitig schriftlich angezeigt, so haftet die Post nicht für den daraus entstehenden Schaden.

2.10 Nachforschungen

Nachforschungen stellt die Post in der Regel nur aufgrund eines schriftlichen Nachforschungsbegehrens unter Beilage der Aufgabebestätigung oder der Sendungsnummer der betroffenen Sendung an. Nachforschungsbegehren sind via Postfiliale (nicht Postpartner) oder www.post.li/privatkunden/nachforschung

einzureichen. Liegt keine Aufgabebestätigung vor, ist im Begehren die Sendungsnummer anzugeben. Für von der Beförderung ausgeschlossene Sendungen und Sendungsinhalte oder wenn die Aufgabe von Inlandsendungen mehr als 3 Jahre zurückliegt, werden keine Nachforschungen eingeleitet.

3. Haftungsbestimmungen für das Inland

3.1 Grundsatz

- a. Soweit nachstehend nicht etwas Abweichendes geregelt ist, richtet sich die Haftung der Post nach den Bestimmungen des Allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches (LGBI. 1997 Nr. 193) über Frachtgeschäfte. Die Post haftet nur bis zur Höhe des nachgewiesenen Schadens, das heisst höchstens bis zum Einstandspreis des Sendungsinhaltes, exkl. MWST. Sofern nachfolgend produktspezifisch nichts anderes geregelt ist, haftet sie nicht bei höherer Gewalt, für Folgeschäden, verdorbene oder verschmutzte Waren, beschädigte Verpackungen, Bargeld und entgangenen Gewinn oder weitere Schäden, welche nicht grobfahrlässig oder absichtlich verursacht worden sind.

Benutzt der Kunde für die Beförderung seiner Sendungen nicht die gemäss dem Angebot der Post hierfür vorgesehene Dienstleistung oder versendet er von der Beförderung ausgeschlossene Waren, ist die Haftung ausgeschlossen.

- b. Die Haftung ist zudem ausgeschlossen, wenn die Sendungen auf Wunsch des Absenders oder Empfängers in Abweichung zur ordentlichen Zustellung gemäss Ziffer 2.5.1 und 2.5.2 übergeben oder deponiert werden.
- c. Die Post haftet nur, sofern die Verpackung dem Sendungsinhalt angemessen ist und den Empfehlungen in den Versandanleitungen der Post entspricht (Paket: www.post.ch/versenden-und-verpacken; Brief: www.post.ch/briefgestaltung).
- d. Liegt ein entschädigungspflichtiger Schaden vor, kann die Post die Entschädigung mit befreiender Wirkung entweder an den Absender oder an den Empfänger leisten.
- e. Der Absender haftet für alle Schäden, die der Post oder Dritten durch seine von der Beförderung ausgeschlossenen Sendungen oder die Nichtbeachtung von Versandbestimmungen entstehen.

3.2 Briefe

- a. Bei Briefen haftet die Post für Schaden, der aus Beschädigung, Verlust oder nicht korrekter Zustellung entsteht, wie folgt:

Angebot	Haftungsmitel
Briefe ohne Empfangsbestätigung	CHF 0
„Einschreiben (R)“	CHF 500
Gerichtsurkunde	CHF 500

- b. Bei Verspätung von Einschreiben wird ausschliesslich der Transportpreis zurückerstattet. Bei Verspätung von Sendungen ohne Empfangsbestätigung und A-Post Plus haftet die Post nicht.
- c. A-Post Plus Briefe werden über den Standardkanal für Retouren zurückgesandt.

3.3 Pakete

- a. Bei Paketen haftet die Post für Schaden, der aus Beschädigung, Verlust oder nicht korrekter Zustellung entsteht, wie folgt:

Basisleistung	Zusatzleistung	Haftungsmitel
Pakete	Keine	CHF 500
Pakete	„Signature“, „beleglose Nachnahme“ oder „eigenhändig“	CHF 1'500
Pakete	„Signature“, „beleglose Nachnahme“ oder „eigenhändig“	CHF 500
Pakete	„Assurance“	CHF 5'000
Pakete	„Fragile“	CHF 5'000

- b. Bei Verspätung haftet die Post nicht. Dies gilt für sämtliche Basis- und Zusatzleistungen. Ausnahmsweise kann bei der Nichterfüllung der Zusatzleistung «Zeitfensterzustellung» der Preis für die Zusatzleistung zurückerstattet werden, ausser die Nichterfüllung sei auf Witterungsverhältnisse, Verkehrsbehinderungen oder andere Ursachen zurückzuführen, für die die Post keine Verantwortung trifft. Die Nichterfüllung der «Zeitfensterzustellung» muss der Post durch den Absender innerhalb von 30 Tagen seit dem Tag, an dem die «Zeitfensterzustellung» nicht ordnungsgemäss erfolgte, schriftlich angezeigt werden.

3.4 Kurier-, SameDay- und Expresssendungen

- a. Bei Kurier-, SameDay- und Expresssendungen haftet die Post für Schaden, der aus Beschädigung, Verlust oder nicht korrekter Zustellung einer Sendung entsteht, wie folgt:

Basisleistung	Zusatzleistung	Haftungsmitel
Swiss-Express „Mond“, SameDay Nachmittag/Abend	Keine	CHF 500
Swiss-Express „Mond“, SameDay Nachmittag/Abend	„Signature“, „beleglose Nachnahme“ oder „eigenhändig“	CHF 1'500
Swiss-Express „Mond“, SameDay Nachmittag/Abend	„Assurance“	CHF 5'000
Swiss-Express „Mond“, SameDay Nachmittag/Abend	„Fragile“	CHF 5'000

- b. Bei Verspätung von Swiss-Express-«Mond»- und SameDay-Sendungen wird ausschliesslich der Transportpreis ersetzt. Vorbehalten bleiben Witterungsverhältnisse, Verkehrsbehinderungen oder andere Ursachen, für die die Post kein Verschulden trifft. Die Verspätung der Sendung muss der Post innerhalb von 30 Tagen seit dem Tag, an dem die Zustellung hätte geschehen sollen, schriftlich angezeigt werden.

3.5 Nachnahmebeträge

- a. Die Post haftet bis zur Höhe des Nachnahmebetrages (max. CHF 10 000.00) für
- eingezogene Beträge, bis sie dem Empfänger ordnungsgemäss auf dem von ihm genannten Postkonto gutgeschrieben worden sind, oder
 - Sendungen, die sie ohne Einzug des Nachnahmebetrages oder gegen Einzug eines niedrigeren Betrages als des angegebenen aushändigt. Vorbehalten bleibt lit. c.
- b. Die Post haftet nicht für den Nachnahmebetrag, wenn
- die Nichteinzugung auf einen Fehler oder eine Nachlässigkeit des Absenders zurückzuführen ist,
 - Verspätungen beim Einzug und bei der Übermittlung der Beträge eintreten,
 - die Sendung gemäss Ziffer 2.7 von der Beförderung ausgeschlossen ist.

- c. Die Post haftet nicht für einen nicht eingezogenen Nachnahmebetrag, wenn es sich bei der Grundleistung um einen Brief ohne Zustellnachweis handelt.

3.6 Verwirkung der Haftungsansprüche

Durch vorbehaltlose Annahme der Sendung erlöschen alle Ansprüche gegenüber der Post, die Fälle von absichtlicher Täuschung und grober Fahrlässigkeit ausgenommen. Die Post bleibt für äusserlich nicht erkennbaren Schaden an der Sendung haftbar, sofern dieser innerhalb von 8 Tagen seit der Zustellung schriftlich angezeigt wird.

3.7 Verjährung der Ersatzklagen

Die Ersatzklagen gegen die Post verjähren mit Ablauf eines Jahres, und zwar

- im Falle des Verlustes oder der Verspätung von dem Tag an, an dem die Zustellung hätte geschehen sollen,
- im Falle der Beschädigung von dem Tag an, an dem die Sendung dem Empfänger übergeben worden ist.

Vorbehalten bleiben die Fälle von Arglist und grober Fahrlässigkeit.

3.8 Allfällige Rückforderung der Entschädigung

- a. Wird eine verlorene Sendung oder ein Teil davon nach Zahlung der Entschädigung wieder aufgefunden, so wird dem Absender bzw. dem Empfänger mitgeteilt, dass die Sendung innert 3 Monaten gegen Rückerstattung der Entschädigung behändigt werden kann. Wird hiervon kein Gebrauch gemacht, so wird das Angebot an den anderen Beteiligten gerichtet. Wurde die Sendung nach Zahlung der Entschädigung dem Empfänger zugestellt, ist der Absender bzw. der Empfänger oder Dritte bei schriftlicher Abtretung der Ansprüche verpflichtet, die Entschädigung zurückzubezahlen.
- b. Wird die Sendung weder vom Absender noch vom Empfänger verlangt, so geht sie ins Eigentum der Post über.
- c. Vorbehalten bleiben anderslautende Vereinbarungen zwischen dem Absender und der Post.

4. Besondere Bestimmungen für das Ausland

4.1 Vorschriften zu Verzollung, Aus- und Einfuhr sowie Datenaustausch

Bei der Übergabe an die Post müssen die Sendungen zusätzlich zu den in Ziffer 2.1 festgehaltenen Vorgaben für die Zollabfertigung vorbereitet sein.

Der Absender hat die Aus- und Einfuhrbestimmungen sowie die Zollvorschriften des Abgangs- und Bestimmungslandes einzuhalten (www.post.li/privatkunden/verzollungsdienstleistungen/postverzollung.) Er hat die erforderlichen Begleitpapiere (Frachtpapiere, Handelsrechnungen, Bewilligungen usw.) vollständig und wahrheitsgemäss auszufüllen und den Sendungen beizufügen.

Durch die Dateneingabe bzw. die Sendungsaufgabe willigt der Kunde ein, dass Sendungsdaten, welche der Post in elektronischer oder physischer Form zur Verfügung stehen, durch die Post zur Dienstleistungserbringung, Sendungsverfolgung und Verzollung mit den zuständigen in- und ausländischen Post- oder Zollbehörden bzw. mit den nach lokal anwendbarem Recht zuständigen Behörde in elektronischer Form ausgetauscht werden können. Es kommen die Datenschutzgrundsätze des betreffenden Landes zur Anwendung.

4.2 Zustellung

4.2.1 Export

Die Behandlung und Zustellung des Schadenfalls im Bestimmungsland erfolgt nach den dort geltenden internationalen und nationalen Vorschriften. Weigert sich der Empfänger eines Swiss Post GLS-Paketes

oder einer URGENT-Sendung, für die allfälligen Verzollungskosten und Einfuhrabgaben (MWST, Zollgebühren, Lagerkosten eines Zolllagers usw.) aufzukommen, oder ist er dazu nicht in der Lage, müssen sie vom Absender gedeckt werden. Zusätzlich werden eine Rückbelastungsgebühr und allfällige Inkassokosten verrechnet.

4.2.2 Import

Eine Sendung aus dem Ausland wird dem Empfänger nur ausgehändigt, wenn er allfällige Verzollungskosten und Einfuhrabgaben (MWST, Zollgebühren usw.) gemäss den Zahlungsmodalitäten der Post bezahlt. Verweigert der Empfänger deren Übernahme, wird die Sendung auf Kosten des Absenders an diesen zurückgesandt. Empfängern mit Rechnungsstellung können die Kosten mit der nächsten Rechnung belastet werden. Mit der vorbehaltlosen Annahme der Sendung verpflichtet sich der Empfänger, allfällige Verzollungskosten und Einfuhrabgaben (MWST, Zollgebühren usw.) fristgerecht zu begleichen.

4.3 Von der Beförderung ausgeschlossene Sendungen

Zusätzlich zu den in Ziffer 2.7 erwähnten Sendungen sind Sendungen von der Beförderung ausgeschlossen, die Gegenstände enthalten, die die Post vom Transport in der gewählten Sendungsgattung ausschliesst (z. B. Geld, Waffen, Waffenzubehör und Munition) oder deren Einfuhr oder Umlauf im Bestimmungsland verboten ist. Es ist grundsätzlich Sache des Absenders, sich bei den zuständigen Behörden des Bestimmungslandes oder bei deren diplomatischen Vertretungen nach den Ein- und Ausfuhrmöglichkeiten zu erkundigen. Die Post übernimmt in dieser Hinsicht keine Verantwortung.

4.4 Haftung

4.4.1 Grundsatz

Ausser in den in Ziffer 4.4.6 vorgesehenen Fällen haftet die Post bei Verlust, Beraubung oder Beschädigung von eingeschriebenen Briefen International, PRIORITY Plus, PostPac International und Swiss Post GLS-Paketen. Die Post haftet nur bis zur Höhe des nachgewiesenen Schadens, höchstens bis zu dem bei der Aufgabe auf den Zolldokumenten vermerkten Wert des Inhalts und maximal bis zu den unter Ziffer 4.4.2 festgehaltenen Höchstbeträgen. Sofern nachfolgend produktspezifisch nichts anderes geregelt ist, haftet sie nicht bei höherer Gewalt, für Folgeschäden, Verspätung, verdorbene oder verschmutzte Waren, beschädigte Verpackungen und entgangenen Gewinn oder weitere Schäden (insbesondere Verzollung), welche nicht grobfahrlässig oder absichtlich verursacht worden sind. Versendet der Kunde von der Beförderung ausgeschlossene Waren, ist die Haftung ausgeschlossen.

4.4.2 Transport von Valoren, Uhren, Bijouterie und übrigen Gütern

Für Auslandssendungen gelten für den Transport von Valoren, Uhren und Bijouterie gemäss Ziffer 2.8 sowie für übrige Güter (vgl. Ausnahmen von der Haftpflicht in Ziffer 4.4.6) die nachfolgenden Haftungslimiten und maximalen Inhaltslimiten:

Angebot	Haftungsmitel Standard ¹	Erhöhte Haftungsmitel gegen Aufpreis
Uneingeschriebene Briefe International / PRIORITY Plus	CHF 0	Nicht verfügbar
PostPac International PRIORITY / ECONOMY	CHF 250 oder CHF 500 ²	CHF 3'000
Eingeschriebene Briefe International	CHF 150	Nicht verfügbar
URGENT-Dokumente	CHF 150	Nicht verfügbar
URGENT-Warensendungen	CHF 1'000	CHF 3'000

¹ Die Entschädigung entspricht dem Einstandspreis (ohne MWST) für gleichartige Ware am Ort und zur Zeit der Aufgabe. Bei Uneinigkeit wird die Entschädigung nach dem auf derselben Grundlage geschätzten gewöhnlichen Wert der Ware berechnet.

² Für Pakete im Import gilt eine Haftungsmitel von maximal CHF 250.00. Für Pakete im Export gilt eine Haftungsmitel von maximal CHF 500.00.



Angebot	Haftungslimite Standard ¹	Erhöhte Haftungslimite gegen Aufpreis
Swiss Post GLS-Pakete ³	€ 750	€ 5'000

4.4.3 Preiserstattung

Bei Entschädigungspflicht für Verlust oder vollständige Beschädigung besteht zusätzlich ein Anspruch auf Erstattung der bezahlten Beförderungspreise, ausgenommen des Preises für die Zusatzversicherung bei Swiss Post GLS-Paketen. Dies gilt für Swiss Post GLS-Pakete nur dann, wenn der Transportpreis in der Handelsrechnung explizit ausgewiesen ist.

4.4.4 Anspruchsberechtigung

Bei Beraubung, Beschädigung oder Verlust eines eingeschriebenen Briefs International, einer PRIORITY Plus-Sendung, eines Pakets oder einer Wertsendung steht der Anspruch auf Entschädigung grundsätzlich dem Absender zu. Die schriftliche Abtretung der Ansprüche an den Empfänger bleibt vorbehalten. In diesem Fall gelten die Haftungsbestimmungen der entschädigenden Postverwaltung. Die schriftliche Abtretung der Ansprüche ist nicht erforderlich in den Fällen, in denen Absender und Empfänger identisch sind. Der Absender bzw. der Empfänger kann einen Dritten bevollmächtigen, die Entschädigung entgegenzunehmen, soweit dies rechtlich zulässig ist.

4.4.5 Haftung bei ausgelieferten Sendungen

Die Post haftet nicht für eingeschriebene Briefe International, PRIORITY-Plus, PostPac International, Swiss Post GLS-Pakete oder Pakete aus anderen internationalen Paketnetzwerken, die sie zugestellt hat. Die Haftung bleibt aber bestehen, wenn

- a. die Beschädigung vor oder bei der Zustellung der Sendung festgestellt wird,
- b. der Empfänger oder bei Rücksendung der Absender bei Entgegennahme einer beschädigten Sendung Vorbehalte macht; massgebend hierfür sind die Vorgaben des Bestimmungslandes,
- c. der Empfänger oder bei Rücksendung der Absender der Postfiliale (nicht Postpartner), die komplette Sendung (das heisst insbesondere inklusive Verpackung) innerhalb von 2 Tagen nach deren Erhalt zwecks Erstellung eines Schadenprotokolls vorlegt. Dabei hat er den Beweis zu erbringen, dass die Sendung vor der Auslieferung beraubt oder beschädigt worden ist. Bei im Ausland zugestellten Sendungen können abweichende Vorgaben des Bestimmungslandes zur Anwendung gelangen.

4.4.6 Ausnahme von der Haftpflicht

Die Post haftet nicht

- a. bei höherer Gewalt,
- b. wenn sie über den Verbleib der Sendungen keinen Nachweis führen kann, weil die Dienstpapiere durch höhere Gewalt vernichtet wurden, und die Haftpflicht nicht anderweitig nachgewiesen werden kann,
- c. wenn der Schaden auf Verschulden oder Fahrlässigkeit des Absenders oder auf die Art des Sendungsinhaltes zurückzuführen ist,
- d. wenn die Sendung gemäss Ziffer 2.7 und 4.3 von der Beförderung ausgeschlossen ist oder von der zuständigen Behörde eingezogen oder vernichtet worden ist,
- e. wenn die Sendung frankaturungültige Wertzeichen, numismatische Münzen und Banknoten, Gutscheine, Geräte oder Bestandteile der Informationstechnologie, der Telefonie und der Unterhaltungselektronik,
- f. wenn die Sendung aufgrund gesetzlicher Vorschriften des Bestimmungslandes zurückbehalten oder beschlagnahmt wurde,
- g. wenn der Absender innerhalb eines halben Jahres, vom Tag der Aufgabe der Sendung angerechnet, kein Nachforschungsbegehren gestellt hat,

³ Für den Aufpreis wird eine Zusatzversicherung abgeschlossen.

- h. wenn Sendungen später als die publizierte Laufzeit zugestellt werden,
- i. wenn die Verpackung nicht für den Sendungsinhalt geeignet ist und nicht den Empfehlungen in den Versandanleitungen der Post (siehe Ziffer 2.1) bzw. denjenigen der Postgesellschaft des Abgangs- oder Bestimmungslandes entspricht,
- j. wenn die Inhaltslimiten gemäss Ziffer 4.4.2 überschritten werden.

4.4.7 Verjährung der Ersatzklagen

Die Ersatzklagen gegen die Post verjähren mit Ablauf eines Jahres, und zwar

- im Falle des Verlustes von dem Tag an, an dem die Zustellung hätte geschehen sollen,
- im Falle der Beschädigung von dem Tag an, an dem die Sendung dem Empfänger übergeben worden ist.

Vorbehalten bleiben die Fälle von Arglist und grober Fahrlässigkeit.

4.4.8 Zollentscheide

Die Post übernimmt keine Haftung für Zolldeklarationen oder Entscheide, die in- oder ausländische Zollbehörden bei der Prüfung der Sendungen treffen. Zollentscheide können, soweit gesetzlich nicht anders vorgeschrieben, bis maximal 60 Tage nach dem Verzollungsdatum schriftlich beanstandet werden.

4.4.9 Haftung des Absenders

- a. Der Absender haftet für alle Schäden, die der Post oder Dritten durch seine von der Beförderung ausgeschlossenen Sendungen oder die Nichtbeachtung von Versandbestimmungen entstehen.
- b. Die Haftung des Absenders bleibt auch dann bestehen, wenn die Post eine solche Sendung annimmt.
- c. Der Absender haftet nicht, wenn ein Verschulden der Post oder der Transportunternehmen vorliegt.
- d. Der Absender haftet für sämtliche mit der Beförderung zusammenhängenden staatlichen Abgaben.
- e. Der Absender kann für den entstandenen Schaden belangt werden, wenn eine Sendung etwa die Infrastruktur der Post, Sendungen von Dritten beschädigt oder Personenschaden verursacht.

4.4.10 Allfällige Rückforderung der Entschädigung

- a. Wird eine verlorene Sendung oder ein Teil davon nach Zahlung der Entschädigung wieder aufgefunden, so wird dem Absender bzw. dem Empfänger mitgeteilt, dass die Sendung innert 3 Monaten gegen Rückerstattung der Entschädigung behändigt werden kann. Wird hiervon kein Gebrauch gemacht, so wird das Angebot an den anderen Beteiligten gerichtet. Wurde die Sendung nach Zahlung der Entschädigung dem Empfänger zugestellt, ist der Absender bzw. der Empfänger oder Dritte bei schriftlicher Abtretung der Ansprüche des Absenders verpflichtet, die Entschädigung zurückzubezahlen.
- b. Wird die Sendung weder vom Absender noch vom Empfänger verlangt, so geht sie ins Eigentum der Post über.

5. Weitere Bestimmungen

5.1 Datenschutz und Umgang mit Adressdaten

Die für die Geschäftsabwicklung notwendigen Daten werden durch die Post bearbeitet und soweit notwendig gespeichert. Die Post hält bei der Erfassung und Verarbeitung personenbezogener Daten die Bestimmungen des Postgesetzes und des liechtensteinischen Datenschutzgesetzes ein. Sie schützt die Kundendaten durch geeignete Massnahmen und behandelt diese vertraulich.

Für die Durchführung der Dienstleistungen können Daten an Dritte weitergegeben werden. Diese Dritte können auch im Ausland domiziliert sein.

Mit vorheriger Einwilligung des Kunden können in Einzelfällen bestimmte personenbezogene Daten, insbesondere Adressdaten, im Rahmen der zuvor mitgeteilten Verarbeitungszwecke an weitere Dritte bekannt gegeben werden. Vorbehalten bleibt die gesetzliche Pflicht zum Adressdatenaustausch mit



anderen Postanbieterinnen im Rahmen von Nachsende-, Rückbehalte- und Umleitungsaufträgen sowie die Bekanntgabe in weiteren gesetzlich vorgesehenen Fällen.

5.2 Betroffenenrechte

Der Kunde kann Auskunft über die Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten verlangen. Der Kunde hat das Recht auf Löschung bzw. Vernichtung seiner Daten. Soweit die Daten nicht zur Erfüllung von ihm angeforderter Leistungen erforderlich sind, kann der Kunde die Bearbeitung seiner Daten – ins besondere auch deren Bekanntgabe an Dritte – untersagen bzw. sperren. Der Kunde hat das Recht, unrichtige Personendaten berichtigen zu lassen. Kann weder die Richtigkeit noch die Unrichtigkeit der Daten festgestellt werden, so kann er verlangen, dass ein Bestreitungsvermerk angebracht wird. Hat der Kunde seine ausdrückliche Einwilligung zu weiteren Datenverarbeitungen abgegeben, kann er diese jederzeit widerrufen. Die Rechtmässigkeit der Datenbearbeitung während der Dauer der gültigen Einwilligung wird dadurch nicht berührt. Vorbehalten bleiben rechtliche Vorgaben, welche die Post zur Datenbearbeitung oder -bekanntgabe verpflichten oder berechtigen. Ist namentlich die Löschung der Daten aus rechtlichen Gründen nicht zulässig, werden die Daten blockiert anstatt gelöscht. Zur Geltendmachung der Betroffenenrechte wendet sich der Kunde schriftlich mit einer Kopie des Passes oder der ID an folgende Adresse: Liechtensteinische Post AG, Alte Zollstrasse 11, 9494 Schaan, oder per Mail an datenschutz@post.li. Unter folgender Adresse: www.post.li/spezielle-inhalte/datenschutzerklaerung, kann die komplette Datenschutzerklärung der Liechtensteinischen Post AG eingesehen werden.

5.3 Beizug Dritter

Die Post kann zur Leistungserbringung Dritte beiziehen und die dazu erforderlichen Daten den beigezogenen Dritten zugänglich machen. Der Auftragsverarbeiter ist denselben Pflichten bezüglich der Wahrung des Datenschutzes unterstellt wie die Post selber und darf – unter Vorbehalt abweichender gesetzlicher Bestimmungen – die Daten nicht für eigene Zwecke und nur im Auftrag sowie auf Weisung der Post bearbeiten. Die Post ist zu einer sorgfältigen Auswahl, Instruktion und Kontrolle der Dienstleister verpflichtet. Die Auftragsverarbeiter können auch im Ausland domiziliert sein. Die Post gewährleistet die Angemessenheit des Schutzes der Daten beim Auftragsverarbeiter im Zielland.

5.4 Änderung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen

Die Post kann die AGB und das Dienstleistungsangebot jederzeit ändern. Die jeweilige Neuversion wird rechtzeitig vor Inkrafttreten auf der Website der Liechtensteinischen Post AG (www.post.li) veröffentlicht.

5.5 Gerichtsstand

Für Klagen gegen die Liechtensteinische Post AG ist ausschliesslich das Fürstliche Landgericht, Vaduz, zuständig. Die Post hat das Recht den Kunden beim Fürstlichen Landgericht, Vaduz, oder bei jedem anderen zuständigen Gericht zu belangen.

5.6 Anwendbares Recht

Im Übrigen ist auf das Vertragsverhältnis liechtensteinisches Recht anwendbar.

5.7 Rechtsgültige Publikationsform

Die allein rechtsverbindlichen und Vertragsbestandteil bildenden AGB («Postdienstleistungen») werden elektronisch publiziert und sind einsehbar unter www.post.li.

Im Einzelfall kann die Post auf Kundenwunsch hin eine physische Version der AGB aushändigen. Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass eine physische Version der AGB nur eine Abbildung der zu diesem Zeitpunkt geltenden, allein rechtsverbindlichen elektronisch publizierten AGB darstellt und nur solange eine rechtsgültige Information vermittelt, als sie mit der elektronischen Version übereinstimmt.

© Liechtensteinische Post AG, Januar 2022